

Der Steinbock als Mahnmal?

Autor(en): **Lozza, Hans**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Cratschla : Informationen aus dem Schweizerischen Nationalpark**

Band (Jahr): - **(2018)**

Heft 1

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

DER STEINBOCK ALS MAHNMAL?

Liebe CRATSCHLA-Leserin, lieber Nationalpark-Freund



Die Biodiversität in der Schweiz steht unter Druck. Die Hälfte der Lebensräume und ein Drittel der Arten sind bedroht. Das sind schockierende Zahlen. Zwar möchten wir die Besten sein, doch bezüglich Biodiversität sind wir davon entfernter denn je. Siedlungsdruck, Intensivierung der Landwirtschaft, Verkehrsinfrastruktur, Energiehunger – alle diese Faktoren wirken sich negativ auf unsere natürlichen Grundlagen aus. Da sind Erfolgsgeschichten wie jene der Wiederansiedlung des Alpensteinbocks Balsam auf die Seele. Doch wie steht es um die genetische Vielfalt dieser vor 100 Jahren beinahe ausgestorbenen Art? Weshalb nimmt die Steinbockpopulation im Nationalpark Gran Paradiso in Italien seit Jahren ab?

Im SCHWERPUNKT dieser Ausgabe widmen wir uns dem König der Alpen, der majestätisch von den Felsgraten herabschaut und uns mit seinen mächtigen Hörnern in den Bann zieht. Vor 98 Jahren wurden die ersten Steinböcke im Schweizerischen Nationalpark (SNP) wiederangesiedelt. Die Population hat sich positiv entwickelt und gilt heute als stabil. Wie aber sieht die Zukunft aus? Ökologen und Genetiker haben sich intensiv mit der Populationsdynamik des Steinbocks befasst. Dabei haben sie erkannt, dass nebst den ökologischen Ansprüchen auch die dünne genetische Basis eine Herausforderung für den Fortbestand des Steinbocks darstellen. Welche Auswirkungen die Klimaerwärmung auf die Art haben wird, ist nicht abschliessend geklärt.

Mit der Ausstellung Entführungen – Kunst, Wissenschaft und die DNA des Steinbocks zeigen das Zoologische Museum der Universität Zürich und die Zürcher Hochschule der Künste, was entsteht, wenn sich Künstler durch Wissenschaftler inspirieren lassen. In seinem Beitrag auf Seite 14 erzählt Flurin Fischer, wissenschaftlicher Mitarbeiter des artists-in-labs program, mehr zur Entstehungsgeschichte des Projekts. Der Amerikaner Edward Monovich, einer der vier ausstellenden Künstler, fasst seine persönlichen Beobachtungen zum Steinbock in einer grafischen Novelle zusammen, die Sie auf den Seiten 16–19 erwartet.

Gerne laden wir Sie ein, diese Sonderausstellung im Nationalparkzentrum in Zernez zu besuchen. Lassen auch Sie sich durch die Arbeiten der Künstlerinnen und Künstler inspirieren. An den Dokumentationstischen ermöglichen die Kunstschaffenden einen Einblick in ihre Gedanken und Assoziationen, die zu den Werken führten. Wir wünschen Ihnen viel Spass beim Entdecken!

*Hans Lozza, Leiter Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit des SNP
Redaktor der Sommerausgabe der CRATSCHLA*